

GROSSER GEMEINDERAT VORLAGE NR. 1535

Beiträge an das Lötschental (Gemeinden Ferden, Kippel, Wiler und Blatten) und das Goms (Gemeinde Geschinen)

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 7. März 2000

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Am 5. März 1999 reichte Gemeinderätin Anita Stadler eine Motion mit folgendem Auftrag ein:

"Der Stadtrat wird beauftragt, Abklärungen für finanzielle Hilfeleistungen an lawinengeschädigte Gemeinden zu machen und eine Kreditvorlage im Umfang von ca. Fr. 250'000.-- zu Handen des Grossen Gemeinderates auszuarbeiten.

Die Begründung ergibt sich aus dem GGR-Protokoll Nr. 3/1999, S. 50/51

II.

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 9. März 1999 hat Stadtpräsident Christoph Luchsinger namens des Stadtrates zu dieser Motion die Erklärung abgegeben, dass die Stadt usanzgemäss bei Katastrophen sinnvolle Hilfeleistungen prüfe und dem Grossen Gemeinderat entsprechende Anträge vorlege. Dies werde auch bei den Lawinenschäden geschehen.

III.

Die Abklärungen betreffend Lawinenschäden im Winter 1998/99 erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und der Caritas. Aus dem Schweizerischen Lawinenfonds werden in erster Linie Beiträge für Interventions- und Aufräumkosten jedoch keine Beiträge an Schutzbauten und Folgeprojekte gewährt. Da die Glückkette selber nicht operativ tätig ist, prüfen und betreuen das Schweizerische Rote Kreuz und die Caritas Hilfsprojekte.

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hat die Gesuche zusammengetragen und aufgelistet. Bei der Stadt Zug direkt eingegangene Gesuche wurden der Patenschaft zu Stellungnahme zugestellt.

Nach Prüfung der Unterlagen schlagen wir folgende Hilfeleistungen vor:

- Lötschental:
Gemeinden Ferden, Kippel, Wiler und Blatten Fr. 300'000.--
- Goms: Gemeinde Geschinen Fr. 100'000.--

Lötschental

Das Lötschental, das grösste nördliche Seitental des Wallis, umfasst die politischen Gemeinden Ferden, Kippel, Wiler und Blatten. Total leben in diesem Tal ganzjährig ca. 1'600 Einwohner. Seit Menschengedenken hat das Lötschental keine so prekäre Lawinensituation erlebt wie im Winter 1998 /1999. Eine eigentliche Krisensituation ergab sich vom 18. Februar bis zum 8. März 1999: Mehr als 100 Lawenniedergänge, Evakuationen, mehrtägige Stromausfälle, Zerstörung von bewohnten und unbewohnten Häusern. Das gesamte Tal war während Tagen von der Umwelt abgeschlossen. Vor allem aber wurden Schutzwälder und Lawinerverbauungen grossflächig zerstört. Zum Schutz von Dorfteilen und Weilern sind sofortige Lawinenschutzmassnahmen nötig. Es bestehen bereits konkrete Projekte für die Erstellung von Ablenkdämmen, Stützverbauungen und Aufforstungen.

Aus diesem Lawinen-Winter verbleiben den Gemeinden des Lötschentals Kosten von Fr. 512'000.-- für Interventions- und Aufräumkosten sowie Fr. 1,7 Mio. für die dringlichen Lawinenschutzmassnahmen. Während erstere grösstenteils durch den Lawinenfonds gedeckt sind, belasten die Restkosten für dringliche Schutzmassnahmen die Gemeinden stark.

Wir beantragen Ihnen deshalb, die Lötschentaler Gemeinden mit Fr. 300'000.-- zu unterstützen. Der Talrat, ein Konsultativ-Organ, in dem alle Gemeindepräsidenten vertreten sind, wird für die Aufteilung einen Vorschlag unterbreiten.

Gemeinde Geschinen

Die Gemeinde Geschinen liegt im Obergoms zwischen Münster und Ulrichen. Auch hier gingen im letzten Winter zahlreiche Lawinen nieder. Der bestehende Lawinenleitdamm hielt den Schneemassen nicht Stand, so dass zwei Häuser beschädigt, ein Haus, ein Stall und eine Garage total zerstört wurden. Der Besitzer des einen Hauses erlitt dabei den Tod. Die Gebäude befanden sich ausserhalb der Lawinengefahrenezone. Um derartige Unglücksfälle zukünftig zu vermeiden, soll der bestehende Lawinenleitdamm wesentlich vergrössert werden: Auf eine Länge von total 330 Meter, wobei die Höhe zwischen 12 und 20 Meter beträgt.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen Fr. 2'600'000.--. Der Gemeinde verbleiben nach Bewilligung der Subventionen Restkosten von Fr. 190'000.--. Bisher wurden über die Patenschaft Spenden von Fr. 72'000.-- zugesichert.

Ein Beitrag von Fr. 100'000.-- an die Gemeinde Geschinen ist gerechtfertigt.

Für Hilfeleistungen besteht aus Rechnungsüberschüssen vergangener Jahre eine Rückstellung von Fr. 630'000.-- (Stand 31.12. 1999). Der Stadtrat prüft weitere Gesuche für Hilfeleistungen und wird Beiträge im Rahmen der Finanzkompetenz bewilligen.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für Lawinenschäden im Winter 1998/99 an

- das Lötschental (Gemeinden Ferden, Kippel, Wiler und Blatten) Fr. 300'000.--;
- das Goms (Gemeinde Geschinen) Fr. 100'000.-- zu bewilligen und
- die Motion Anita Stadler betreffend Hilfeleistung an lawinenkatastrophengeschädigte Gemeinden vom 5. März 1999 zu überweisen und gleichzeitig als erledigt von der Geschäftsliste abzuschreiben.

Zug, 7. März 2000

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

Christoph Luchsinger Albert Rüttimann

Beilage:

2 Beschlussesentwürfe

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND BEITRAG AN DAS LÖTSCHENTAL (GEMEINDEN FERDEN,
KIPPEL, WILER UND BLATTEN) FÜR AUFRÄUMKOSTEN UND
LAWINENSCHUTZMASSNAHMEN

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1535 vom 7. März 2000

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Lötschental (Gemeinden Ferden, Kippel, Wiler und Blatten) wird an die dringend notwendigen Lawinenschutzmassnahmen nach den Lawinenniedergängen im Winter 1998/99 ein Beitrag von Fr. 300'000.-- bewilligt.
2. Der Beitrag wird der Investitionsrechnung belastet und zu Lasten der Rückstellung Hilfeleistungen abgeschrieben.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND BEITRAG AN DAS GOMS (GEMEINDE GESCHINEN) AN DIE
KOSTEN EINES LAWINENLEITDAMMS

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1535 vom 7. März 2000

b e s c h l i e s s t :

1. Dem Goms (Gemeinde Geschinen) wird an die Kosten der Erstellung eines Lawinenleitdamms ein Beitrag von Fr. 100'000.-- bewilligt.
2. Der Beitrag wird der Investitionsrechnung belastet und zu Lasten der Rückstellung Hilfeleistungen abgeschrieben.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG
Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist: